

JugendamtSitzungsdrucksache Nr. 205/2009
-öffentliche Sitzung-

RAT

B e s c h l u s s v o r l a g e

TOP: Aufsuchende Jugendarbeit im Stadtteil Kluse**Vorgesehene Beratungsfolge:**

Jugendhilfeausschuss

Termine:

24.11.2009

Beschlussvorschlag:

Das Konzept der aufsuchenden Jugendarbeit für den Spielplatz Kluse wird für den Zeitraum März – Oktober 2010 fortgeführt. Die bisherigen Rahmenbedingungen werden unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus dem Abschlussbericht für das Jahr 2009 beibehalten.

Finanzielle Auswirkungen:

Zur Bestreitung der Personal- und Sachkosten werden im Produkt 060 020 010 (Kinder- und Jugendarbeit) 5.000 € für die Fortsetzung des Projekts zur Verfügung gestellt. Diese Mittel werden bei der Aufstellung des Haushalts für das Jahr 2010 berücksichtigt.

Grundlage der Aufgabe:

Die Aufgabe einer bedarfsgerechten Jugendarbeit ist gemäß den §§ 11, 12 und 14 Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) gesetzlich vorgeschrieben. Aufsuchende Jugendarbeit ist eine spezielle Form dieses Arbeitsbereiches.

Begründung:

Die Ergebnisse und Effekte die mit der aufsuchenden Jugendarbeit auf dem Spielplatz Kluse erzielt wurden, können aus dem anliegenden Abschlussbericht des Projekts entnommen werden. Besonders hervorzuheben sind die positiven Veränderungen für die Gesamtsituation auf dem Spielplatz, die gute Akzeptanz durch die Zielgruppe und die sehr positive Außenwirkung der Maßnahme. Das Team Kluse war ein bekannter und präsenter Bestandteil des Sozialraums.

Im Ergebnis hat es zu einer deutlichen Entspannung auf dem Spielplatz geführt. Ebenfalls hat sich die Freizeitsituation der Zielgruppe im Projektzeitraum verbessert. Der Ansatz der aufsuchenden Arbeit hat folgende Stärken:

- Hohe Zielgruppenorientierung
- Wahrnehmung von Bedürfnissen und Wünschen
- Schnelle Reaktion bei Problemen und Schwierigkeiten
- Vermittlung von Toleranz und Rücksichtnahme
- Beteiligungsmöglichkeiten für Zielgruppe und Umfeld
- Einbindung in vorhandene Strukturen

Die Verwaltung spricht sich deshalb für das kommende Jahr für die Fortsetzung des Projektes in den Monaten März – Oktober aus. Um die Weiterführung der bisherigen Arbeit hat auch die Stadtteilkonferenz Kluse in Form einer schriftlichen Erklärung gebeten. Dies macht vor allem die gute Einbindung des Projektes in das örtliche Netzwerk Kluse deutlich. Schwerpunkt des kommenden Jahres soll dann vor allem die verstärkte Heranführung der Zielgruppe an vorhandenen feste Strukturen der Jugendarbeit sein, hier insbesondere an die Einrichtungen Jugendtreff Stern-Center und dem CVJM Jugendbus.

An städtischen Mitteln sollen für den Projektzeitraum Personalkosten in Höhe von 4.000 € und Sachkosten in Höhe von 1.000 € zur Verfügung gestellt werden. Auch der IB steht mit der Maßnahme „2.Chance“ als Kooperationspartner grundsätzlich wieder zur Verfügung. Die genaue Anbindung wird zwischen den Partnern noch festgelegt.

Lüdenscheid, den

Anlage
Abschlussbericht aufsuchende Jugendarbeit Kluse